



Geschäftsbericht 2017

Inhalt

Gesellschafts- und Führungsorgane	3
Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	4
Jahresbericht	5
Unternehmenspolitik	
Bereich Energie	
Bereich Netz	
Finanzbericht	11
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung	
Anhang zur Jahresrechnung	
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

Gesellschafts- und Führungsorgane

Verwaltungsrat

Martin Eggen	Präsident	(gewählt bis GV 2018)
Edwin Rothenbühler	Vizepräsident	(gewählt bis GV 2018)
Petra Maurer Stalder	Mitglied	(Vertreterin Gemeinderat)
Bruno Woodtli	Mitglied	(gewählt bis GV 2018)

Monika Rindlisbacher Protokollführung, ohne Stimmrecht

Revisionsstelle

BDO AG, Burgdorf

Geschäftsführung

Andreas Iseli Geschäftsführer

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

Die ersten fünf Monate des Jahres 2017 wurden stark geprägt durch Diskussionen und den Abstimmungskampf zur Energiestrategie 2050. Wie wir mittlerweile alle wissen, hat sich das Schweizer Stimmvolk am 21. Mai 2017 mit 58.2% recht deutlich für ein JA ausgesprochen. Nun stehen wir alle und mitunter auch die Energieversorger in der Pflicht, die in der Energiestrategie und im Energiegesetz verankerten Zielsetzungen durch angemessene, aber realistische Massnahmen zu erfüllen. Die Aufgaben werden nicht einfach sein, sind aber durch die Mithilfe aller Beteiligten bewältigbar.

Auch für uns als lokalen Energieversorger stehen in diesem Zusammenhang grosse Arbeiten an. Dabei wird die Digitalisierung einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten. Die Anforderungen durch den starken Zubau dezentraler Produktionsanlagen, die un stetig anfallende Energie aus Neu Erneuerbaren Quellen wie auch die intelligente Nutzung der Energie in Industrie- sowie Gewerbebetrieben sowie in privaten Haushalten und die allenfalls zweite Marktöffnungsstufe wird ohne Digitalisierung nicht zielführend gelöst werden können. Für die Energie Oberhofen bedeutet dies in den kommenden Jahren beispielsweise grössere Investitionen in die Messtechnik. So sollen gemäss Energiegesetz bis ins Jahr 2027 mindestens 80% der Haushalte und Unternehmen mit «Smart Meter» ausgerüstet sein. Auch die Realisierung von Eigenverbrauchsgemeinschaften, der Ausbau der Elektromobilität, die vollständige Deklarationspflicht mittels Herkunftsnachweisen (HKN) und so einiges mehr wird unseren Arbeitsalltag bei der ENO mitprägen. Doch nehmen wir diese Veränderungen als Herausforderungen an und unterstützen mit zukunftsorientierten, innovativen Dienstleistungen unsere Kundinnen und Kunden auf dem Weg zur angestrebten Energiewende.

Das vergangene Geschäftsjahr darf erneut als erfolgreich bezeichnet werden. Der Energieabsatz ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Unsere Kunden konnten von den tieferen Energiepreisen aus der vorausschauenden Beschaffungspolitik profitieren. Für Kunden mit eigenen Photovoltaik-Anlagen wurden die Vorgaben der Swissgrid in die Planung für das Jahr 2018 integriert und werden nun entsprechend umgesetzt. Das Angebot der ENO im Bereich der Ökostromprodukte wurde kommunikativ neu aufbereitet und parallel dazu auf der Website integriert. Durch gezielte Unterhaltsarbeiten an der Netzinfrastruktur und Ersatzinvestitionen konnte die Versorgungssicherheit auch 2017 erneut auf hohem Niveau gehalten werden.

Mit der Wahl von Frau Petra Maurer Stalder anlässlich der Generalversammlung vom 15. Juni 2017 vertritt wiederum eine kompetente Person aus dem Gemeinderat die Interessen der Eigentümerschaft. Frau Petra Maurer Stalder hat sich gut in das VR-Gremium integriert und trägt ihren wertvollen Teil zur erfolgreichen Entwicklung der ENO bei.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich meiner Kollegin und meinen Kollegen sowie der Geschäftsführung für die allseits angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung in den vielfältigen Aufgabenstellungen. Ein besonderer Dank gebührt erneut dem Gemeinderat, sowie der Einwohnergemeinde Oberhofen als Eigentümerin der ENO, für das entgegengebrachte Vertrauen und das stets gute Einvernehmen. In dieser Konstellation werden wir die grossen Herausforderungen meistern und auch weiterhin ein wertvoller Energieversorger für unsere Kundinnen und Kunden bleiben.

Martin Eggen

Jahresbericht

Unternehmenspolitik

Der Jahresgewinn 2017 beträgt 224.8 TCHF und liegt damit um rund 2.8 TCHF über dem Budget.

Per 1. Januar 2017 wurden die Energiepreise für alle Kundensegmente um durchschnittlich 0.50 Rp/kWh gesenkt.

Die Störanfälligkeit der öffentlichen Beleuchtung (OeB) hat stark zugenommen. Die ENO hat erste Überlegungen zuhanden der Gemeinde zur Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung bereits im 2016 aufgezeigt. Der Entscheid durch den Gemeinderat für die Modernisierung ist noch ausstehend.

An der Generalversammlung der ENO vom 15. Juni 2017 wurde anstelle von Herr Theodor Wittwer, welcher wegen Amtszeitbeschränkung aus dem Gemeinderat ausgetreten ist, neu Frau Petra Maurer Stalder als Vertreterin des Gemeinderates in den Verwaltungsrat gewählt.

Die Swissgrid verlangt, mit einer Umsetzungsfrist bis 31.12.2017, eine separate Meldung für kleine Produktionsanlagen 2 kVA – < 30 kVA. In Oberhofen gibt es total 56 Photovoltaik-Kunden (PV-Kunden), davon 40 PV-Kunden ohne Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), welche von dieser Massnahme betroffen sind. Für das kommende Jahr wird das Modell synthetisches Profil bei PV-Kunden eingeführt und im Verlauf 2018 die 40 PV-Kunden ohne KEV auf Smart Meter mit Einzelmessung umgerüstet. Die Diskussion über den Entscheid für die restlichen ca. 2'000 Haushaltszähler wird 2018 vertieft.

Energielieferverträge: Der Vertrag mit dem Seniorama ist gesichert bis Ende 2018. Die Verträge mit Migros/Hallenbad und Park Hotel liefen Ende 2017 aus. Mit beiden konnten die Verträge verlängert werden, Migros/Hallenbad bis Ende 2019 und Park Hotel bis Ende 2020.

Das Park Hotel wird per Ende April der Solviva Immobilien AG aus Thun verkauft. Vorläufig soll das Hotel den Bewohnern des Pflegeheims Berntor als Zuhause dienen. Später wird ein Hotel für ältere Gäste daraus.

Bei einer Gesamtleistung von 2'033.8 TCHF und einem Betriebsaufwand von 1'481.9 TCHF beträgt der EBITDA 551.9 TCHF oder 27.1% der Gesamtleistung. Die Gesamtleistung liegt 21.2 TCHF unter dem Budget. Das Marktgebiet weist 2017 einen Energieabsatz an Endkunden von 10.0 GWh (Budget 10.0 GWh) auf.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 114 TCHF in den Ersatz, die Erweiterung und Erneuerung der Netzinfrastruktur investiert. Mit diesen Massnahmen wird die hohe Versorgungssicherheit bei den Kunden weiterhin sichergestellt.

Eigentümerstrategie

Die Unternehmensstrategie des Verwaltungsrates basiert auf den eigentümerstrategischen Zielen, welche wie folgt definiert sind:

Eigentümerziele

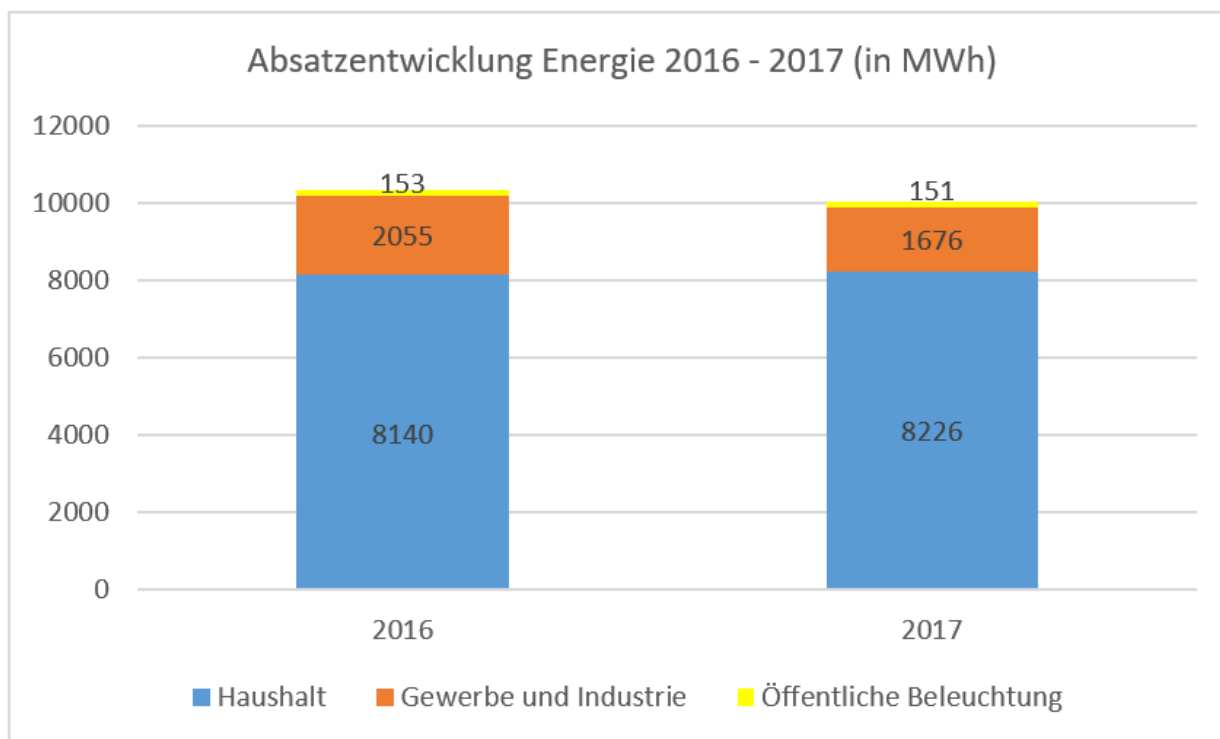
- Umsetzung des Leistungszieles der nachhaltigen Versorgung der Gemeinde Oberhofen mit kostengünstiger Energie.
- Erneuerung und Weiterentwicklung der notwendigen Infrastruktur.

- Anbieten von attraktiven Produkten für Haushalte, Grossbezüger, Betrieb von Wärmepumpen und ökologische Stromprodukte.
- Vereinheitlichung technischer Standards und Nutzung der Synergien mit anderen leitungsgebundenen Versorgern in Oberhofen sofern aus betrieblicher Sicht und Kostensicht sinnvoll.
- Senkung der Kosten und Erzielung einer hohen Kundenzufriedenheit unter Berücksichtigung der Ziele.
- Auftragsvergaben zu Konkurrenzpreisen im Rahmen von Ausschreibungen.
- Ausschütten einer stabilen Dividende an den Aktionär.
- Einhaltung der Richtlinien zur Public Corporate Governance.

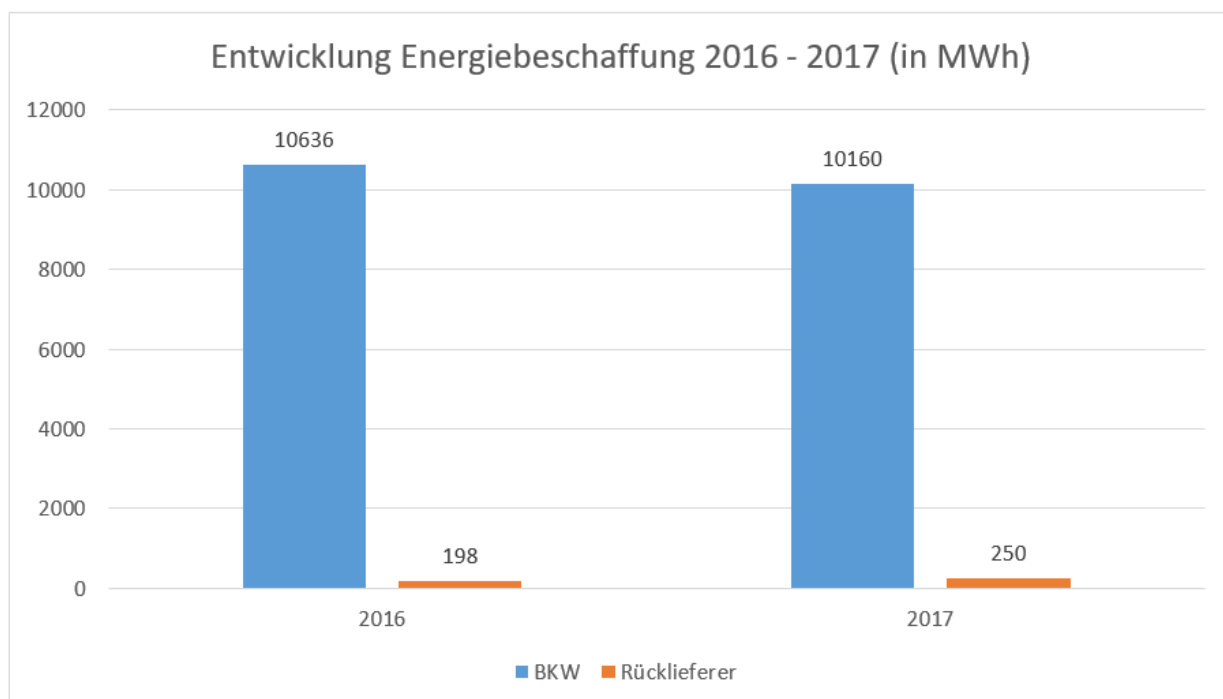
Der Verwaltungsrat hat diese Zielvorgaben im Geschäftsjahr eingehalten und sieht zurzeit keinen Anpassungsbedarf der Strategie.

Bereich Energie

Der Energieabsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um rund 295 MWh, bzw. 2.9%. Diese Abnahme resultiert aus dem Segment der Gewerbe- und Industriekunden (Minderverbrauch Energie Hallenbad während Umbau) und OeB (-381 MWh). Die Haushaltskunden hatten einen leicht höheren Energieabsatz von 86 MWh.



Die gesamte Energie für die Kunden in Oberhofen wurde bei der BKW eingekauft.



Herkunftsnachweis

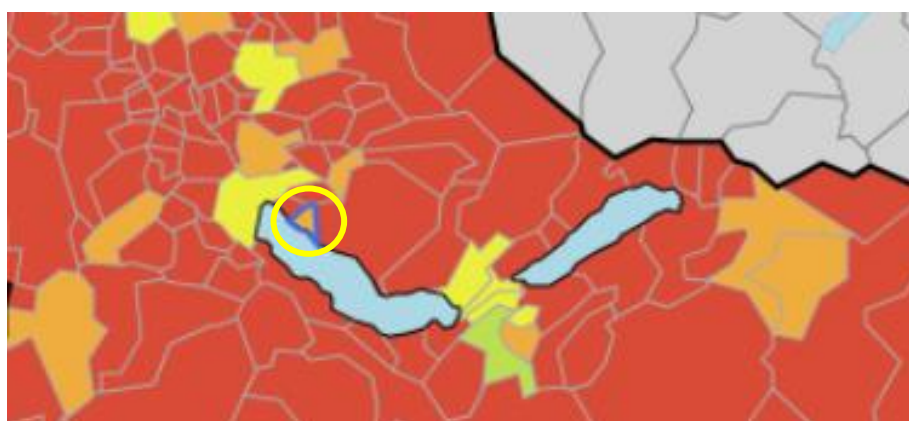
Energieträger in MWh und %	Total		aus der Schweiz	
	MWh	%	MWh	%
Erneuerbare Energien	5'868	57.76	5'868	57.76
Wasserkraft	5'330	52.46	5'330	52.46
Übrige erneuerbare Energie	538	5.30	538	5.30
Nicht erneuerbare Energien	4'292	42.24	0	0
Strommix BKW	4'292	42.24	0	0
Total (MWh und %)	10'160	100.00	5'868	57.76

(Quelle: Stromkennzeichnung 2017)

Per 1. Januar 2017 wurden die Energiepreise für alle Kundensegmente um durchschnittlich 0.50 Rp/kWh gesenkt. Günstige Beschaffung ermöglicht es uns, eine weitere Preissenkung auf Anfang 2018 vorzunehmen. Die Erhöhung der KEV-Abgabe durch den Bundesrat führt jedoch gesamthaft zu einer kleinen Preissteigerung.

Übersicht der All-In-Preise Oberhofen im regionalen Vergleich

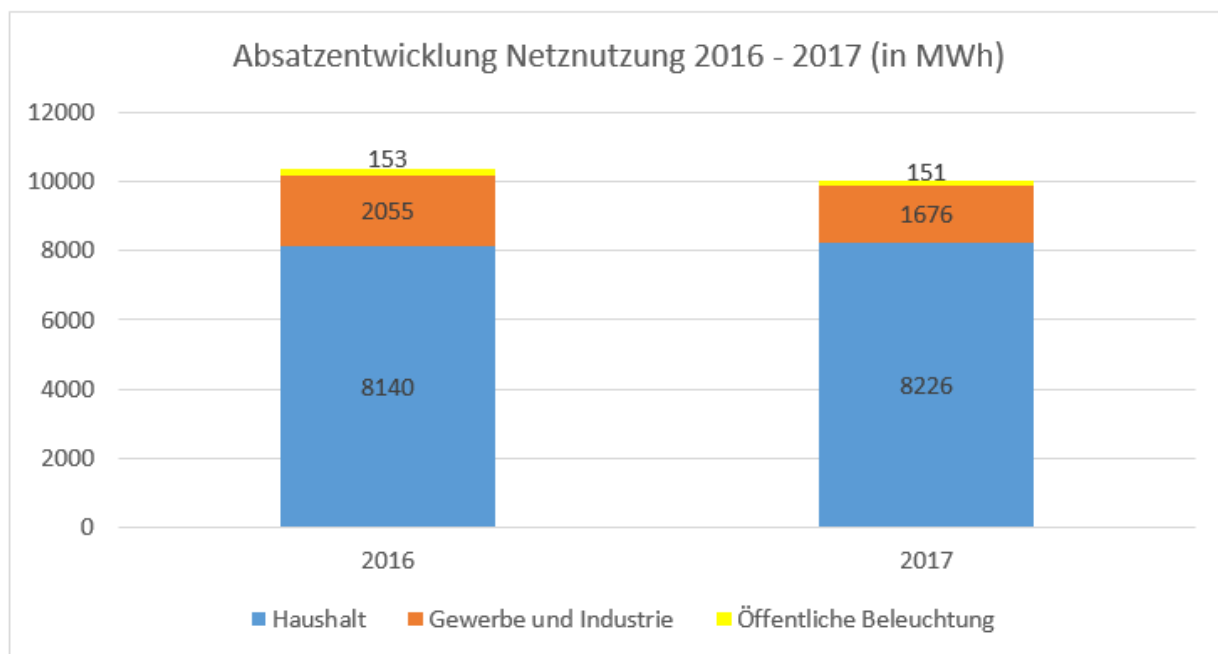
Die All-In-Strompreise in Oberhofen liegen im Vergleich zum Vorjahr leicht über dem Niveau der Stadt Thun und sind tiefer als die der umliegenden Gemeinden, welche durch die BKW direkt versorgt werden.



	2017	2016	+/-
Netzbetreiber:	Energie Oberhofen AG	Energie Oberhofen AG	
Verbrauchskategorie:	H4	H4	
Netznutzung:	12,63	12,68	-0,39 %
Energie:	6,70	7,20	-6,94 %
Abgaben an das Gemeinwesen:	0,60	0,60	0,00 %
Förderabgaben (KEV):	1,50	1,30	+15,38 %
Total:	21,43	21,78	-1,61 %

Bereich Netz inkl. öffentliche Beleuchtung

Der Netzabsatz entspricht dem Energieabsatz und ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 295 MWh, bzw. 2.9% tiefer.



Betrieb und Instandhaltung

- Im 2017 blieben die Kunden der ENO weitgehend von Störungen verschont. Nur eine größere Störung am 12. Mai 2017 in der Untere Stadelstrasse war zu verzeichnen, bei welcher diverse Kunden mit Provisorien versorgt werden mussten.
- Zudem fanden mehrere Ausschaltungen wegen laufenden Projekten statt. Aufgrund des gut ausgebauten Netzes waren nur wenige Kunden davon betroffen.
- Die gesetzlichen Inspektionen an den Anlagen wurden gemacht und die entdeckten Mängel behoben. Alte Anlagen werden laufend in Projekten ersetzt.

Metering

- Alte mechanische Zähler werden laufend ersetzt und die gesetzlichen Turnus- und Stichprobenwechsel wurden nach Aufforderung des METAS vollzogen.

Netzanschlüsse

- Fünf Netzanschlüsse wurden neu erstellt oder auf Kundenwunsch geändert. Ohne die Anschlüsse Untere Stadelstrasse, welche als Folge der Störung ersetzt wurden.

Projekte



- Sechs Verteilkabine wurden auf den neusten Stand der Technik gebracht, eine Verteilkabine Alter Oberländerweg 18 musste infolge der schlechten Bausubstanz komplett ersetzt werden.



- Durch die Störung vom 12. Mai 2017 wurde entschieden, das Kabelnetz an der Untere Stadelstrasse zu sanieren und eine Verteilkabine zu erstellen.



- Im Anschluss an die Rohrverlegung in der Schneckenbühlstrasse wurden im 2017 die bestehenden Kabel durch neue ersetzt.

Photovoltaik Anlage Halle am Riderbach

Die betriebseigene PV-Anlage Riderbach produzierte in diesem Jahr insgesamt 83.7 MWh (Vorjahr 74.5 MWh).

Öffentliche Beleuchtung

An den Anlagen der Gemeinde und des Kantons wurden Kontrollen und laufende Reparaturen vorgenommen. Ein Teil der Beleuchtung entlang der Staatsstrasse wird im 2018 durch den Kanton durch moderne LED-Lampen ersetzt. Die Reparatur von defekten Lichtpunkten ist infolge der nicht mehr erhältlichen Ersatzteile kaum mehr möglich, eine Umrüstung auf LED sollte im Rahmen eines Gesamtkonzeptes geprüft werden.

Finanzbericht

Erfolgsrechnung		01.01.2017 -	01.01.2016 -
		31.12.2017	31.12.2016
		CHF	CHF
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen			
Erlös aus Energieverkauf	1	649 062	700 805
Erlös aus Netznutzung	2	1 366 623	1 376 999
Diverse Erlöse	3	18 080	25 922
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		2 033 765	2 103 726
Direkter Aufwand			
Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte	4	1 086 350	937 561
Material und Fremdleistungen	5	345 185	353 308
Direkter Aufwand		1 431 535	1 290 869
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand		602 230	812 857
Personalaufwand			
Personalaufwand	6	22 776	22 778
Personalaufwand		22 776	22 778
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		579 454	790 079
Übriger betrieblicher Aufwand			
Abgaben und Gebühren	7	103	194 621
Abgaben und Gebühren		103	194 621
Sachversicherungen		5 250	5 661
Versicherungsaufwand		5 250	5 661
Verwaltungsaufwand		22 256	17 056
Verwaltungsaufwand		22 256	17 056
Übriger betrieblicher Aufwand		27 609	217 338
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg, Steuern		551 845	572 741
Abschreibungen Solarkraftwerke PVA		11 675	11 675
Abschreibungen regionale Verteilanlagen		291 283	294 922
Abschreibungen übrige Sachanlagen		12 876	14 212
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen		315 834	320 809
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		236 011	251 932
Finanzaufwand		- 11 176	- 16 029
Finanzertrag		10	91
Finanzerfolg		- 11 166	- 15 938
Jahresgewinn		224 845	235 994

Finanzbericht

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	432 810	980 235
Flüssige Mittel	432 810	980 235
Forderungen gegenüber Dritten	609 309	619 394
Forderungen gegenüber Dritten (Wertkartenverkauf)	0	5 320
Forderungen gegenüber Aktionärin	19 581	28 326
Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten (Delkredere)	- 32 450	- 45 500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	596 440	607 540
Kurzfristige Forderungen gegenüber Aktionärin	15 709	21 891
Übrige kurzfristige Forderungen	15 709	21 891
Aktive Rechnungsabgrenzung Dritte	3 794	2 237
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 794	2 237
Umlaufvermögen	1 048 753	1 611 903
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	10 000	10 000
Finanzanlagen	10 000	10 000
Solarkraftwerk PVA Riderbach	128 429	140 104
Verteilanlagen	4 917 880	5 113 295
Zähler und Apparate	101 844	96 020
Sachanlagen	5 148 153	5 349 419
Anlagevermögen	5 158 153	5 359 419
AKTIVEN	6 206 906	6 971 322

Finanzbericht

Bilanz

PASSIVEN	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	195 793	368 521
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Aktionärin	0	63 031
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	150 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14 754	18 509
Kurzfristige Verbindlichkeiten	210 547	600 061
Passive Rechnungsabgrenzungen	64 000	3 800
Passive Rechnungsabgrenzungen	64 000	3 800
Kurzfristiges Fremdkapital	274 547	603 861
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen gegenüber Dritten	0	650 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	650 000
Netzanschlussbeiträge von Dritten	554 236	574 183
Netzanschlussbeiträge von Dritten	554 236	574 183
Übrige Rückstellungen	130 000	60 000
Langfristige Rückstellungen	130 000	60 000
Langfristiges Fremdkapital	684 236	1 284 183
Fremdkapital	958 783	1 888 044
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Kapitalreserven	3 435 589	3 435 589
Gesetzliche Reserven	47 400	31 400
Gesetzliche Gewinnreserven	47 400	31 400
Gewinnvortrag	540 289	380 295
Jahresgewinn	224 845	235 994
Bilanzgewinn	765 134	616 289
Eigenkapital	5 248 123	5 083 278
PASSIVEN	6 206 906	6 971 322

Erläuterungen und Anhang zur Jahresrechnung

1) Erlös aus Energieverkauf

Unter Erlös aus Energieverkauf sind sämtliche Erträge aus Energielieferungen an die Kunden der ENO ausgewiesen. Der Mindererlös von 51.7 TCHF zum Vorjahr ist auf tiefere Energiepreise zurückzuführen. Der Energieerlös ist auf Budgethöhe. Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für Delkredere.

2) Erlös aus Netznutzung

Die Position Erlös aus Netznutzung beinhaltet die Netznutzungsentschädigungen für den Energietransport auf dem Verteilnetz ENO. Die Erträge sind um 10.4 TCHF leicht tiefer als im Vorjahr. Zusätzlich werden hier die Auflösungsraten der passivierten Netzanschlussbeiträge aufgeführt.

3) Diverse Erlöse

In den Diversen Erlösen ist die Entschädigung der Gemeinde für die öffentliche Beleuchtung erfasst. Ausserdem sind hier die Mahngebühren ausgewiesen.

4) Elektrizitätsbeschaffung inkl. Energietransporte

Der Aufwand für die Energiebeschaffung bei der BKW Energie AG ist um 91.8 TCHF tiefer als im Vorjahr. Dies infolge der günstigeren Energiebeschaffung um rund 0.5 Rp/kWh. 2016 wurde eine Rückstellung für Beschaffungsrisiken von 30 TCHF hier verbucht. Diese Position beinhaltet auch die Netznutzungsentschädigung des Vorliegernetzes 343.5 TCHF. Neu werden hier auch die SDL Entschädigung 39.7 TCHF, der Zuschlag für erneuerbare Energie 138.3 TCHF, der Zuschlag zum Schutz der Gewässer 9.7 TCHF, sowie die Abgaben an die Gemeinde 60 TCHF ausgewiesen. Diese Aufwendungen waren im Vorjahr noch im übrigen Betriebsaufwand enthalten.

5) Material und Fremdleistungen

Die Position Material und Fremdleistungen umfasst im Wesentlichen die Dienstleistungen der BKW Energie AG sowie die Aufwände für die Instandhaltung im Stromnetz. Der Aufwand für Material und Fremdleistungen beträgt 345.2 TCHF und ist 11.8 TCHF tiefer als budgetiert.

6) Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Verwaltungsratsentschädigungen inkl. Sozialleistungen abgebildet.

7) Abgaben und Gebühren

Zwischen der Gemeinde Oberhofen und der ENO besteht ein Konzessionsvertrag. Die Konzessionsgebühr für die Nutzung des öffentlichen Grundes beträgt momentan 0.6 Rp/kWh. Dies ergibt eine Konzessionsgebühr von 60 TCHF für das Jahr 2017. Diese Konzessionsentschädigung ist ab 2017 unter Energietransporte enthalten. Ebenfalls zu den Energietransporten ist der Zuschlag erneuerbare Energie (KEV) von 138 TCHF sowie die Gewässerschutzabgabe über 10 TCHF verschoben worden.

Anhang zur Jahresrechnung

per 31. Dezember 2017

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	beschäftigt kein eigenes Personal	beschäftigt kein eigenes Personal

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	540 289	380 295
Jahresgewinn	224 845	235 994
Bilanzgewinn	765 134	616 289
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	- 16 000	- 16 000
Dividende 6%	- 60 000	- 60 000
Vortrag auf neue Rechnung	689 134	540 289

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 34 421 88 10
Fax +41 34 422 07 46
www.bdo.ch

BDO AG
Kirchbergstrasse 215
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

Energie Oberhofen AG, Oberhofen am Thunersee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang vergleiche Seiten 11 bis 16) der Energie Oberhofen AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 16. Mai 2018

BDO AG

Thomas Stutz

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

Energie Oberhofen AG

Schoren 1
3653 Oberhofen

Telefon	033 244 11 20
Fax	033 244 11 25
E-Mail	strom@energie-oberhofen.ch
Internet	www.oberhofen.ch